

Kinder ab. Genossen wurden auch die Angebote wie hausgemachte Feuerwehrsuppe, Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen und weitere Imbiss- und Getränkestände. Im Mittelpunkt des diesjährigen Tages der offenen Tür stand aber die Präsentation

des neu gegründeten Fördervereins. Dagmar Bahlo und Heinrich Schröer, frisch ausgestattet mit Feuerwehrshirts, informierten die Besucher über die Möglichkeiten, wie sie Ihre Feuerwehr materiell oder finanziell unterstützen können.

ren von ca. 30 Minuten geplant, die parallel arbeiten. In den Foren haben die Besucher die Möglichkeit, Ideen auszutauschen, von Erfahrungen anderer zu profitieren und zu überlegen, welche Ideen sie gemeinsam weiter verfolgen. Es sind folgende Foren geplant:

- Vereine / Institutionen**
Sprecher: Johannes Buß, Leiter der Landvolkhochschule Oesede
- Immobilien**
Sprecher: Dipl.-Ing. Dietmar Seeber, Energieberater
Die Stadt und die Stadtwerke unterstützen die Foren gern auch über die Auftaktveranstaltung hinaus; z. B. dabei, die Arbeit in den Arbeitsgruppen zu koordinieren, Kompetenzen und Ideen zusammenzuführen oder mit neuen Impulsen.
Infos: www.gmhuetten-energiebewusst.de, auf dieser Seite kann man sich auch anmelden.

Auftakt zu „GMHütte Energiebewusst“ am 6. Oktober

„GMHütte Energiebewusst“ – mit diesem Slogan wird am Montag, dem 6. Oktober, um 17.30 Uhr eine Initiative der Stadt Georgsmarienhütte und der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH ins Leben gerufen. In den Räumen der Landvolkhochschule sollen Jung und Alt, Unternehmen und Vereine, Verbände und Kirchen, alle in Georgsmarienhütte zu energiebewusstem Handeln und Mitmachen aktiviert werden
Prof. Dr. Hartmut Graßl zeigt als Klimaforscher und ehemaliger Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg globale Zusammenhänge auf, öffnet aber auch den Blick für nachhaltiges lokales Handeln. Schon heute gibt es viele Beispiele vor Ort, wie Energie effizient eingesetzt werden kann

und umfangreiche Kompetenzen darüber. Dabei darf Energieeffizienz nicht nur ein Ziel der Wirtschaft sein. Steigende Energiekosten, knappe Ressourcen und Klimawandel werden jeden treffen.
Ziel ist es, durch die Auftaktveranstaltung Bürger und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildungsträger und öffentlichen Einrichtungen zusammen zu bringen, um gemeinsam Optimierungspotenziale beim Energieverbrauch zu erkennen und umzusetzen und ein Umdenken im Umgang mit Energie einzuleiten und zu verfestigen. Dabei können sich unterschiedliche Gruppen finden, die Ihre Arbeit auf unterschiedliche Bereiche der Energieeffizienz ausrichten. Es sind während der Auftaktveranstaltung vier Fo-

- Unternehmen**
Sprecher: Prof. Dr. H.-J. Pfisterer, Hochschule Osnabrück, Michael Wendt, Wendt Maschinenbau
- Schule / Kita**
Sprecher: Johannes Baumann, Leiter der Freiherr-vom-Stein-Schule

Sommerschule am Gymnasium Oesede

Pilotprojekt in den Sommerferien erfolgreich verlaufen

In den vergangenen Sommerferien ging am Gymnasium Oesede erstmalig das Angebot einer Sommerschule an den Start. Im Rahmen dieses Pilotprojekts bekamen Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 7 und 8 die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse in einem einwöchigen „native speaker-Programm“ zu vertiefen. Als Weiteres hatten Schüler und Schülerinnen mit

Defiziten in den Fächern Mathematik und Latein die Chance, an einem intensiven Nachhilfeprogramm teilzunehmen, um darüber den Unterrichtsstoff nachzuholen, der zum Ende des Schuljahres noch nicht hinreichend gefestigt war.
Das „native-speaker-Programm“ fand als eine Fremdsprachen-Erlebniswoche vom 1. bis 5. September täglich von



Auftaktveranstaltung

Stadt und Stadtwerke Georgsmarienhütte laden Sie ein:

Wann:

Wo:

Infos und Anmeldung:

Montag, 6. Oktober 2014, 17:30 Uhr
Kath. LandvolkHochschule Oesede,
LandForum, Gartbrink 5, Georgsmarienhütte

www.gmhuetten-energiebewusst.de
elisabeth.kroeger@georgsmarienhuetten.de







Szenen aus Theaterstücken, welche die Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 7 und 8 im Laufe der Fremdsprachen-Erlebniswoche selbst auf Englisch geschrieben haben. Auch die Aufführung am 5.9. im Gymnasium Oesede erfolgte in englischer Sprache – ganz im Sinne des „native-speaker-Programms“.

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Hierzu hatten sich 44 Schüler und Schülerinnen angemeldet. Zu dem abwechslungsreichen Programm gehörten gemeinsames Kochen, eine Stadtführung durch Georgsmarienhütte, Spiele wie z. B. eine Dating-Show sowie das Texten und Proben mehrerer kleiner Theaterstücke und Sketche. Dies alles lief unter der Projektleitung von Lehrer Ralf Mertens und drei jungen Erwachsenen native-speaker aus Neuseeland und Amerika. „Ziel unseres „native-speaker-Programms“ ist“, so erläuterte Mertens gegenüber unserer Zeitung, „bei den jungen Schülern und Schülerinnen die Hemmschwellen zu senken, in einer

Fremdsprache frei zu sprechen“. Denn natürlich erfolgte die gesamte Konversation im Laufe der Projektwoche ausschließlich auf Englisch. Ebenfalls nur auf Englisch wurden die Ergebnisse des „native-speaker-Programms“ interessierten Eltern, Geschwistern und Mitschülern am Ende der Projektwoche in einer einstündigen Veranstaltung im Gymnasium Oesede präsentiert. Das Publikum hatte Gefallen an den Darbietungen und bedankte sich für den Fleiß und die Leistung der jungen Leute mit langem Applaus. Den Schülerinnen und Schülern war anzumerken, dass ihnen die Teilnahme an der Projektwoche viel Spaß gemacht hat.



Während die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des „native-speaker-Programms“ anschließend an ihre Präsentation die letzten Tage der Sommerferien zum Faulenzen nutzen konnten, büffelten die Nachhilfeschüler und -schülerinnen freiwillig weiter, denn ihre Projektwoche dauerte vom 1.9. bis 9.9. Neun Schüler und Schülerinnen hatten an diesem erstmaligen

Angebot ihrer Schule motiviert teilgenommen. Schulleiter Ulrich Schimke äußerte sich zufrieden mit dem Projektverlauf. „Das Interesse der Schüler und Schülerinnen an künftigen Sommerangeboten des Gymnasiums Oesede dürfte nach diesem erfolgreichen Pilotprojekt bere im nächsten Jahr steigen“, so sein positives Fazit. (bb)

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung und der Kfz-Zulassungsstelle am Montag, 29. September

Am Montag, 29. September, sind das Bürgeramt der Stadt Georgsmarienhütte und die Kfz-Zulassungsstelle nur vormittags von 8 bis 12 Uhr, die üb-

rige Verwaltung von 8.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Die gesamte Stadtverwaltung ist ab 12 Uhr für den Publikumsverkehr geschlossen.

Förderverein gegründet

Feuerschutz, Hilfeleistungen und eine gute Jugendarbeit ist nicht kostenlos zu haben. Es werden öffentliche Gelder benötigt um diese Aufgaben der

Feuerwehren zu erfüllen. Ein Förderverein ist daher eine ideale Ergänzung. Die Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte hat auf ihrer Jahres-

hauptversammlung beschlossen, einen Förderverein zu gründen. Bisherige Freunde, Förderer und Gönner der Ortsfeuerwehr wurden Mitte Juli ins Feuerwehrhaus ins Erzlager eingeladen. 36 Männer und

Frauen folgten der Einladung und gründeten während der Versammlung den Förderverein der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte e. V.. Aus ihren Reihen wurde Dagmar Bahlo zur Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender ist Heiner Schröder. Johannes Warning bekleidet das Amt des 3. Vorsitzenden und Lars Warning übernimmt in Personalunion die Posten des Schriftführers und des Schatzmeisters. Die Aufgaben der Kassenprüfer nehmen Heinz Bäumer und Martin Heidkamp wahr.

Wer als weiteres Mitglied die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr finanziell oder materiell unterstützen möchte, kann sich bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins oder bei der Ortsfeuerwehr in Georgsmarienhütte melden. Beim diesjährigen Tag der offenen Tür, am Sonntag, dem 14. September, bestand ebenfalls die Möglichkeit, sich über die Arbeit des neuen Fördervereins zu informieren.



Gruppenfoto der Gründungsmitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte e. V.

grenze für Malberger und Holzhauser Fahrgäste (Vongalen-Str.), die weiter nach Osnabrück wollen.

Test für den Anruf-Bus: Glimmes Bürgermeister Ansgar Pohlmann (links) beim Fototermin am Montag.

stellt werden. Freitag wird das neue Bus-Angebot ab 14 Uhr ab 1. auf dem Oeseder Wochenmarkt präsentiert.

mit der vorläufigen Linie 467 die Verbindung zwischen Sutthausen - mit Umsteigemöglichkeiten auf die Linien

Neue Kursangebote

Programm der Kunstschule Paletti

GEORGSMARIENHÜTTE. Die in einer Auflage von mehr als 2500 Exemplaren erschienene Übersicht beinhaltet insgesamt rund 40 Kursangebote für Teilnehmer ab zwei und bis über 60 Jahre. Neue Angebote und veränderte Zeiten sind diesmal optisch hervorgehoben worden. Kunstschulleiterin Marion Strothmann: „Es gibt neue Angebote wie zum Beispiel ein offenes Atelier am Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren.“ Rund 500 Kursteilnehmer nutzen pro Halbjahr die Kurse und Veranstaltungsorten im Paletti-Atelier sowie den Außenstellen.

Die in einer Auflage von mehr als 2500 Exemplaren erschienene Übersicht beinhaltet insgesamt rund 40 Kursangebote für Teilnehmer ab zwei und bis über 60 Jahre. Neue Angebote und veränderte Zeiten sind diesmal optisch hervorgehoben worden. Kunstschulleiterin Marion Strothmann: „Es gibt neue Angebote wie zum Beispiel ein offenes Atelier am Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren.“ Rund 500 Kursteilnehmer nutzen pro Halbjahr die Kurse und Veranstaltungsorten im Paletti-Atelier sowie den Außenstellen.



32 Seiten stark: das neue Programm der Kunstschule Paletti, das Anfang der Woche in die Post gegangen ist und wieder an den bekanntesten Stellen in der Region ausliegt. Foto: Heilmann

Fit in das neue Unterrichtsjahr

54 Schüler des Gymnasiums Oesede nehmen an der Sommerschulpremiere teil



Eine Sommerschule mit „Native Speaker“ gab es jetzt beim Gymnasium Oesede. Foto: Hermann Penternann

GEORGSMARIENHÜTTE. Donnerstag beginnt das Schuljahr 2014/15, doch 54 Schüler des Gymnasiums Oesede haben bereits die ersten Stunden in Englisch, Mathe oder Latein hinter sich: In der vergangenen Woche ist erstmals eine Sommerschule in drei Fächern - Englisch, Mathe, Latein - angeboten worden.

Die 44 Teilnehmer des Englisch-Projekts haben am vergangenen Freitag die Ergebnisse ihres einwöchigen „Native Speaker“-Kurses in einer Präsentation vorgestellt, die auch von zahlreichen Eltern verfolgt wurde.

Ziel der täglichen Englisch-Stunden war es, die zwölf- und dreizehnjährigen Schüler, die im kommenden Schuljahr in die neuen 8. beziehungsweise 9. Klassen kommen, spielerisch dazu zu bringen, sich in Alltagssituation in der Fremdsprache auszudrücken.

Deshalb ist in den von drei Muttersprachlern - zwei Amerikanern und einem Neuseeländer - geleiteten Stunden auch eine Woche lang nur Englisch gesprochen worden. Die drei „Native Speaker“ arbeiten für

Englischtexte aufgesagt, sondern die Schüler schlüpfen in ihre Rollen, als hätten sie schon mehrfach Szenen in englischer Sprache zur Auf-führung gebracht. Der ungewöhnliche Ferienausklang hat ihnen sichtlich Vergnügen bereitet. Das wurde auch am Ende der kleinen Theater-Aufführung deutlich. „Wir haben so viel Spaß gehabt“, bedankte sich eine Noch-Achtklässlerin am Freitag in fließendem Englisch mit einem strahlenden Lachen im Gesicht bei den drei Native Speakern.

Während das Englischangebot am Freitag endete, sind die Mathe- und Latein-Sommerkurse, an denen insgesamt neun künftige Acht- und Neuntklässler teilnahmen, noch am Montag und Dienstag fortgesetzt worden.

Schulleiter Ulrich Schimke will nach der gelungenen Premiere das Angebot 2015 fortsetzen: „Die Schüler sind mit vollem Engagement dabei gewesen. Es hat auch nur positive Resonanz gegeben.“ Die Schulpremiere werden jetzt die Erfahrungen auswerten und dann über die Fortführung der Sommerschule entscheiden.

Die Schüler präsentierten kleine Theater-Szenen, die auf schulische Fremdsprachen-Projektwochen spezialisierten Anbieter Linguaprojects. Zu den Aufgaben der Schüler zählte zum Beispiel, mit den drei Kursleitern eine Stadtführung zu unternehmen und den Gästen dabei die Hüttenstadt vorzustellen. Wie tief die Teilnehmer im Verlauf der fünf Tage in die Fremdsprache eingetaucht sind, haben ihre kurzen Aufführungen zum Abschluss der Englisch-Woche gezeigt.

Die Schüler präsentierten kleine Theater-Szenen, die auf schulische Fremdsprachen-Projektwochen spezialisierten Anbieter Linguaprojects. Zu den Aufgaben der Schüler zählte zum Beispiel, mit den drei Kursleitern eine Stadtführung zu unternehmen und den Gästen dabei die Hüttenstadt vorzustellen. Wie tief die Teilnehmer im Verlauf der fünf Tage in die Fremdsprache eingetaucht sind, haben ihre kurzen Aufführungen zum Abschluss der Englisch-Woche gezeigt.